



NADELHOLZ – MASSIVHOLZDIELEN



RAUMLANGE DIELEN

Mit Osmo Massivholzdielen haben Sie sich für ein hochwertiges Naturprodukt entschieden, das mit der Zeit noch an Wert und Behaglichkeit gewinnt.

WICHTIG

AUSFÜHRLICHE VERLEGEANLEITUNG AUF DER INNENSEITE.

Diese Dielen sind auf Raumklima nachgetrocknet und nur für temperierte Innenräume geeignet.

Für die Verlegung in Feuchträumen oder Räumen mit Extremklima (z.B. Bad) oder auf Fußbodenheizungen beachten Sie bitte unsere gesonderten Hinweise unter www.osmo.de.

Ein Fußboden aus Holz sollte immer erst nach Abschluss sämtlicher Maurer-, Putz- und Fliesenlegerarbeiten sowie Malerarbeiten verarbeitet werden. Die geschlossenen Pakete mindestens 2 Tage (im Winter 6 Tage) eben liegend im Verlegeraum lagern. **PAKETE ERST KURZ VOR DEM VERLEGEN ÖFFNEN!** Nach dem Öffnen zügig verlegen.

Damit Sie dauerhaft Freude an Ihrem Osmo Holzfußboden haben, geben wir Ihnen nachstehend wichtige Hinweise zur richtigen Verlegung und empfohlenen Behandlung der Oberfläche.

Typische Merkmale wie Fugenbildung und Bewegung unterstreichen den Charakter von Massivholzdielen. Diese natürlichen Wuchseigenschaften des Holzes sind besonders bei B-Sortierungen stärker ausgeprägt.

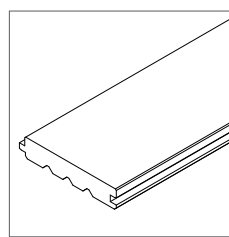
WERKZEUGE UND ZUBEHÖR

Zur Verlegung von Osmo Massivholzdielen benötigen Sie:

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> > Maßstab oder Bandmaß > Hammer (mind. 500 g) > Schlagholz > Zugeisen > Keile > Richtschnur > Winkel > Bleistift > Stichsäge, Fuchsschwanz, evtl. Kreissäge > Akkuschauber | <p>evtl. weiteres Zubehör:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Massivholzdielenschrauben > Übergangsschienen > Heizrohrmanschetten > Sockelleisten > für Massivholzdielen geeignete silikonfreie Dichtungsmasse |
|---|---|

Osmo Massivholzdielen in Raumlänge dürfen nur verschraubt werden.

Weitere Informationen dazu finden Sie auf www.osmo.de



Raumlange Dielen

Nur längsseits Nut und Feder
Keine Endlosverlegung möglich
Kanten nur längsseits gefast

Ein Fußboden aus Holz sollte immer erst nach Abschluss sämtlicher Maurer-, Putz- und Fliesenlegerarbeiten sowie Malerarbeiten verarbeitet werden.

Die geschlossenen Pakete mindestens 2 Tage (im Winter 6 Tage) eben liegend im Verlegeraum lagern. Pakete erst kurz vor dem Verlegen öffnen! Nach dem Öffnen zügig verlegen.



Verlegeanleitung für Massivholzdielen

- Wichtige Hinweise. Bitte unbedingt lesen! -

Diese Verlegeanleitung gilt weitestgehend identisch für A-oder B- Sortierungen. In einigen Details jedoch finden sich Unterschiede. Bitte beachten Sie die für Ihr Produkt passenden Abschnitte dieser Verlegeanleitung

Massivholzdielen sind ein Produkt der Natur. Unterschiede in Farbe, Struktur und der Umfang der holztypischen Merkmale, wie z. B. Trockenrisse, Äste usw., sind je nach Holzart und Sortierung unterschiedlich stark ausgeprägt.

Unsere Holzfußböden werden nach festen Regeln sortiert. Jedoch können gelegentliche Sortierungsfehler nicht völlig ausgeschlossen werden. Sofern dieser Anteil weniger als 5 % der bestellten Menge beträgt, ist dies entsprechend der EN-Norm kein Grund zur Beanstandung.

Die Produktion der Osmo Fußböden erfolgt in Anlehnung an EN 13990 (massive Nadelholzdielen).

Informationen zu den erlaubten Grenzabweichungen finden Sie auf den jeweiligen technischen Datenblättern unter www.osmo.de.

Ein Fußboden aus Holz sollte immer erst nach Abschluss sämtlicher Maurer-, Putz- und Fliesenlegerarbeiten sowie Malerarbeiten verarbeitet werden.

Die geschlossenen Pakete mindestens 2 Tage (im Winter 6 Tage) eben bei ca. 20° Celsius und einer relativen Luftfeuchtigkeit zwischen 50 – 65 %, in dem Raum in dem der Boden verlegt werden soll, lagern.

PAKETE ERST KURZ VOR DEM VERLEGEN ÖFFNEN! Nach dem Öffnen zügig verlegen.

A- SORTIERUNG UNBEHANDELT (BEIGE FOLIENVERPACKUNG)

Sollten sichtbare Mängel oder Beschädigungen vorhanden sein, so verarbeiten Sie die Ware bitte nicht, sondern informieren sofort Ihren Osmo Fachhändler. Der Verleger hat für ausreichende Lichtverhältnisse Sorge zu tragen. Die Verarbeitung fehlerhafter Dielen schließt eine spätere Reklamation aus.

FUSSBODENHEIZUNG UND FEUCHTRÄUME

Für die Verlegung in Feuchträumen oder Räumen mit Extremklima (z. B. Bad) oder auf Fußbodenheizungen sind Osmo Massivholzdielen in Raumlänge nicht freigegeben.

VERLEGERICHTUNG / LICHTEFALL

Aus optischen Gründen sollte die Längskante der Dielen parallel zum Lichteinfall verlegt werden. Sind mehrere Fenster vorhanden, orientieren Sie sich bitte an dem größten Fenster. Bei aufwendigen Grundrissen des Raumes sollte die Verlegerichtung nach der Raumaufteilung beurteilt werden.

UNTERGRÜNDE

Geeignete Untergründe sind: Lagerhölzer, alte Dielenböden sowie Span- oder OSB Platten (mind. 22 mm stark).

VERLEGEREIFER UNTERGRUND

Osmo geht grundsätzlich davon aus, dass bestehende Untergründe entsprechend der jeweiligen Regeln des Fachs und technischen Vorschriften eingebracht wurden. Dennoch hat auch der Verarbeiter eine Prüfpflicht vor der Verlegung von Holzfußböden.

Vor der Verlegung muss der Untergrund auf dessen Verlegereife überprüft werden. Unabhängig von der Verlegevariante muss der Untergrund trocken, eben und sauber sein. Bei Missachtung dieser Voraussetzungen kann es zu Schäden an den Dielen kommen und Probleme wie Quellen, Schwinden und Schüsseln oder Abrissfugen auftreten.

Lagerhölzer

Als Unterkonstruktion eignen sich grundsätzlich Lagerhölzer verschiedener Dimensionen mit einer Holzfeuchte maximal 16–18 %.

Achtung: Die Lagerhölzer dürfen nicht am Untergrund fixiert werden!

Der maximale Abstand der Lagerhölzer richtet sich nach der Dielenstärke:
ab 21 mm: max. 40 cm
ab 27 mm: max. 70 cm

Diese werden sorgfältig waagrecht ausgerichtet. Eventuelle Unebenheiten des Untergrundes müssen mit Hilfe von Bodenausgleichsmassen oder durch die Verwendung von Stellfüßen ausgeglichen werden. Größere Höhen ggf. in Kreuzlattung aufbauen. Als Trittschalldämmung eignet sich z.B. ein 2 mm Rollenkork, welcher an der Unterseite der Lagerhölzer befestigt wird. Auf allen mineralischen Untergründen muss unter die Lagerhölzer eine Dampfsperre ausgelegt werden. Diese muss einige Zentimeter hinter der Fußleiste hochführen. In die Balkenzwischenräume werden Isolierstoffe eingebracht. Dabei sollte der Abstand zwischen Diele und der Dämmung mindestens 5 mm betragen. Bei geschütteten Isolierstoffen ist die Konstruktionsebene nach oben in Richtung Dielen mit einem Paketpackpapier als Ausstaubschutz abzudecken. Lagerhölzer nicht bis an die Wände verlegen (ca. 5 mm Abstand) um Schallbrücken zu vermeiden

Trocken eingebrachte Untergründe

Trocken eingebrachte Untergründe – wie Span oder OSB-Verlegeplatten – sind hinsichtlich der Stabilität und des Verbundes der einzelnen Elemente zu überprüfen.

Alte Dielenböden

Alte Dielen sind hinsichtlich Ihrer Tragfähigkeit zu überprüfen. Zusätzlich sind Unebenheiten durch Schleifen oder Spachteln auszugleichen und die alten Dielen mit dem Untergrund nochmals zu verschrauben, um „Knarrgeräusche“ zu vermeiden.

DEHNUNGSFUGEN/ MAXIMALE RAUMGRÖSSE

Um Fugenbildung weitgehend einzuschränken, sind die Osmo Massivholzdielen sehr sorgfältig auf ca. 8-12% relative Feuchte nachgetrocknet worden. Damit sich das Holz bei hoher Raumfeuchte frei bewegen kann, muss zwischen den Wänden und dem Dielenboden an allen Seiten eine Dehnungsfuge von mind. 15 mm bleiben. Diese Dehnungsfuge ist auch zu allen Bauteilen, die aus dem Boden herausragen (Heizungsrohre, Türzargen, Säulen etc.), einzuhalten. Die Dehnungsfugen im Bereich von Türübergängen oder vor Erhöhungen (Treppenstufen, Podesten) werden mit Übergangs- und Abschlussprofilen abgedeckt.

Bei sehr großen Räumen sind Dehnungsfugen einzubringen:

- Dielenlängsrichtung ab 8 m
- Dielenquerrichtung ab 6 m
- ab einer zu verlegenden Fläche von 54 m²

Eventuelle Baudehnungsfugen müssen auch bei dem Dielenboden übernommen werden.

VERLEGUNG

Allgemein bei allen Verlegevarianten:

Soweit von der Verlegerichtung möglich, sollte man mit der Verlegung an der Wandseite gegenüber der Zimmertür beginnen. (Hinweis Alter Dielenboden: Auf alten Dielenfußböden sollten die neuen Dielen quer zur alten Verlegerichtung eingebracht werden.) Starten Sie damit, den Raum zu vermessen. Die Raumbreite wird durch die Breite der Dielen geteilt, um zu ermitteln wie breit die letzte zu verlegende Reihe wäre. Diese sollte mindestens 50 mm betragen. Um dies zu erreichen, die Dielen der ersten Reihe von der Nut her entsprechend schmaler schneiden und mit der Feder in den Raum verlegen. Zwischen den Brettern der ersten Reihe und der Wand werden an allen drei Seiten Keile gesetzt, um eine Dehnungsfuge von mind. 15 mm zu gewährleisten. Die erste Reihe zunächst lose verlegen und mit einer Schnur ausrichten. (Abb. 1) Einen eventuell deutlich ungeraden Wandverlauf auf den Dielen anzeichnen und diese in Längsrichtung entsprechend zuschneiden. Prüfen, ob die Dielen im rechten Winkel liegen. Anschließend die erste Reihe 8 – 10 mm vom Dielenrand (Nutseite) durch nageln befestigen (Abb. 2) Die Köpfe der Nägel mit einem Dorn versenken und mit Hartwachs (Farbe etwas dunkler als das Holz wählen) auskiten. Nun schräg im 45° Winkel oberhalb der Feder verschrauben (Abb. 3). Weitere Dielen mit Schlagklotz und Hammer zusammenfügen (Abb. 4) und schräg im 45° Winkel oberhalb der Feder verschrauben (Abb. 3). Für das Verschrauben sollte vorgebohrt werden. Die Schrauben sind so zu versenken, dass die Feder nicht beschädigt wird. Die letzte Dielenreihe auf die erforderliche Breite schneiden (Abb. 5). Auch hier auf einen Wandabstand von mind. 15 mm achten. Zum Einfügen nimmt man ein Zugeisen zur Hilfe (Abb. 6).

Heizungsrohre

Bei Rohren (Wasser, Heizung etc.), die vor der Wand liegen, ist bei der Verlegung ein Loch in die entsprechende Diele zu bohren. Der Lochdurchmesser muss mindestens 20 mm größer als der Rohrdurchmesser sein. Zunächst die Stelle markieren (Abb. 7), durch die das Rohr durchgehen soll. Dann mit einer Lochsäge die markierte Stelle ausbohren (Abb. 8). Anschließend ein Stück wie in Abb. 9 aussägen. Nachdem die Diele verlegt ist, das ausgesägte Stück einpassen. Zur Abdeckung des Bohrlochs um das Rohr eine Manschette legen. Bei Rohren an der Stirnseite von Dielen wie oben verfahren, jedoch nicht trapezförmig aussägen, sondern im rechten Winkel zur Längsseite der Dielen durch die Mitte der Löcher sägen.

Türfutter/Türzargen

Türfutter aus Holz können mit einem Fuchsschwanz auf Dielenstärke gekürzt werden. Anschließend kann die Diele untergeschoben werden (Abb. 10). Dehnungsfuge auch hier einhalten. Bei Türzargen aus Metall wird mit einer Stichsäge ein zuvor markiertes Stück aus dem Dielenbrett herausgetrennt. Anschließend wird die notwendige Dehnungsfuge mit silikonfreier Dichtmasse verfügt.

B-SORTIERUNG UNBEHANDELT (GELBE FOLIENVERPACKUNG)

Bei Endkontrolle der Dielen vor Verpackung wurden optische oder technische Einschränkungen gefunden, welche den Vertrieb als Produkt der A-Sortierung unmöglich machen. Die Einschränkungen betreffen nicht immer die komplette Diele, so dass durch Auskappen eine weitestgehend optisch einwandfreie Oberfläche zu erreichen seien sollte.

Bedingt durch diese Tatsache ist bei B-Sortierungen ein erhöhter Verschnitt Anteil von 20 – 25% zu erwarten. Dies ist bei der Mengenermittlung für die zu verlegende Fläche zu berücksichtigen.

Trotz optischer oder technischer Einschränkungen sind Osmo B-Sortierungen für den gedachten Einsatzzweck nutzbar.

Reklamationen und Beanstandungen von B-Sortierungen sind ausgeschlossen.

Osmo B-Sortierungen sind ausschließlich für eine Verlegung mittels Verschraubung freigegeben.

Diese Massivholzdielen dürfen nicht auf einer Fußbodenheizung verlegt werden

Der Verleger hat für ausreichende Lichtverhältnisse Sorge zu tragen. Für den fertigen Fußboden ist der verantwortlich, der ihn verlegt hat.

Ein Fußboden aus Holz sollte immer erst nach Abschluss sämtlicher Maurer-, Putz- und Fliesenlegerarbeiten eingebracht werden.

Bei der Verlegung sollte die rel. Luftfeuchte ca. 55 % bei ca. 20° C betragen. Die Pakete dürfen erst zur Verlegung geöffnet werden. Die weiteren Punkte der Vorbereitung und Verlegung entnehmen Sie bitte den Vorgaben für die A-Sortierung auf der linken Seite dieser Verlegeanleitung.

OBERFLÄCHENBEHANDLUNG

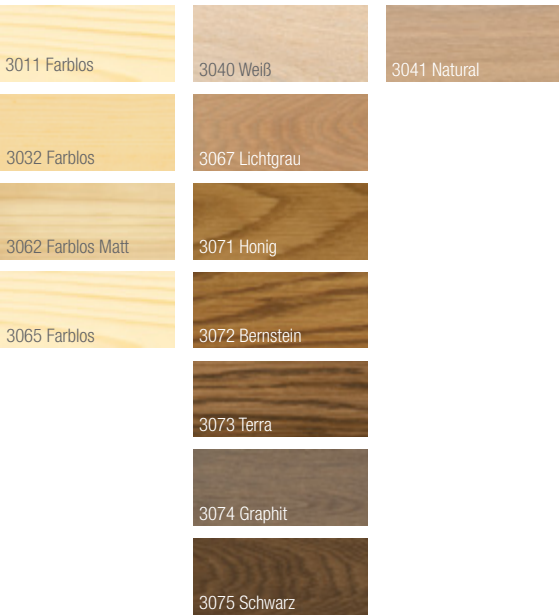
VORBEREITUNG

Vor der Oberflächenbehandlung müssen die Dielen mit einem Schliiff, vorbereitet werden.

Holz ist ein organisches Material. Ähnlich der menschlichen Haut kann es Feuchtigkeit aufnehmen und abgeben. Das Holz atmet. Um diese Fähigkeit zu erhalten sollte eine passende Oberflächenbehandlung vorgenommen werden.

BEHANDLUNG MIT HARTWACHS-ÖL ORIGINAL

Speziell auf die Bedürfnisse von Holzfußböden abgestimmt – für eine pflegeleichte und wohngesunde Oberfläche! Osmo Hartwachs-Öl Original ist ideal für den Schutz unserer Massivholzdielen. Es ist zu vollflächigen Behandlung sowie zu partiellen Nachbehandlung geeignet. Osmo Hartwachs-Öl Original wird farblos in 4 unterschiedlichen Glanzgraden, in farbig in 7 verschiedenen Farbnuancen oder als Natural (kein Dauernasseffekt) angeboten.



FLÄCHENDECKENDE BEHANDLUNG UNBEHANDELTHER HOLZBÖDEN

Sie erreichen die fertige Oberfläche mit 2 Anstrichen innerhalb von 2 Tagen. Eine mit Osmo Hartwachs-Öl behandelte Oberfläche ist sehr strapazierfähig, holzgerecht und atmungsaktiv.

1. Bereiten Sie den Fußboden fachgerecht vor (u.a. Reinigungsschliiff) und befreien ihn von Staub.
2. Tragen Sie den ersten Anstrich gleichmäßig auf das rohe, geschliffene Holz (ca. 35 ml/m²) auf.
3. „Anstrichfehler“ können bis zu 30 Minuten nach dem ersten Auftrag in der noch nassen Fläche korrigiert werden.
4. Die Trocknung dauert ca. 8–10 Stunden (bei Normklima, 23 °C/ 50 % rel. Luftfeuchte). Bei niedrigeren Temperaturen und/oder höherer Luftfeuchtigkeit verlängert sich die Trocknungszeit. Für gute Belüftung sorgen.
5. Wenn gewünscht, kann der getrocknete Anstrich mit feinem Schleifpapier (Körnung 400) oder einem Scotchpad zwischengeglättet werden.
6. Der zweite Anstrich erfolgt wie beim ersten Arbeitsgang mit der Rolle, ebenfalls dünn und gleichmäßig auftragen.
7. Den zweiten Auftrag ebenfalls 8–10 Stunden trocknen lassen.

Bitte beachten Sie die jeweils gültige Produktinformation des entsprechenden Hartwachs-Öls.

